



Carl Haushalter · Verlagsbuchhandlung · München.

Soeben erschien:

Z

Die Sensation von Monte Carlo

von

Anton Munsch.

Preis Mk. 3.— ord., Mk. 2.25 netto, Mk. 2.— bar und 11/10.

Bis 1. April 2 Expl. für Mk. 3 60 und 7/6 für 12 Mk.

Auch ich halte es für unzweckmässig, mich über die **im voraus erfolgte Be- und Verurteilung** meines oben angezeigten Werkes nochmals hier auszusprechen, und konstatiere nur, dass die herangezogene Kritik der „Allgemeinen Zeitung“ eben gleichfalls jener einzig möglichen Basis der Tatsachen entbehrte, **da das Werk noch nicht erschienen war!**

Vielleicht genügt zur Beurteilung folgender Passus aus obigem Werke, in dem meines Wissens **zum erstenmal** der Kasinoverwaltung direkt der **Vorwurf der Unreellität** gemacht wird:

— Dass sich die Kasinoverwaltung aller nur irgend denkbaren Mittel bedient, um sich zu bereichern, beweist ein Paragraph eines ebenfalls am Eingang zum Kasino angebrachten Plakats, auf dem es heisst: „Croupiers sind nicht verpflichtet, Einsätze anzunehmen, nachdem das obligate „Rien ne va plus“ annonciert ist.“ Man verstehe wohl, sie sind nicht verpflichtet, aber dazu berechtigt, und machen von diesem ihnen zustehenden Rechte denn auch zugunsten der Spielverwaltung weitgehendsten Gebrauch, indem sie je nach Belieben Einsätze akzeptieren, selbst wenn die Kugel bereits im Fallen begriffen ist. Ein oberflächlicher Blick belehrt den Croupier sofort (darin haben diese Herren einen sehr scharfen Blick), ob der betreffende im letzten Momente annoncierte Einsatz verloren oder gewonnen hat. Ist letzteres der Fall, so wird dem Spielenden sein Einsatz mit der lakonischen Bemerkung „trop tard“ zurückgeschoben (natürlich ohne den Gewinn), fiel der Ball hingegen in eine Verlust-Chance, so wird das Geld des Spielers stillschweigend eingezogen und zu dem übrigen gelegt. — Durch diese unreelle Manipulation entstehen nun die weitaus meisten Streitigkeiten zwischen den Spielern und den Croupiers, die von den „chefs des tables“ immer und in jedem Falle zu ungunsten des Spielers entschieden werden. —

Man wird in keinem Buch über Monte Carlo so scharf formulierte und heftige Anklagen gegen die Spielverwaltung und das ganze Regime finden. — **Ich bitte Sie, sich für dieses Buch energisch zu verwenden, Sie können es mit gutem Gewissen tun.**

Hochachtungsvoll

Carl Haushalter.